

Jahresbericht
der
Herzogl. Oberrealschule
(Ernestinum)

zu

Coburg

als Einladungsschrift zu der öffentlichen Schlußfeier
am 22. März 1910.

Inhalt :
Schulnachrichten.

1910. Programm Nr. 963.

H. Rothteufcher in Coburg.



900
2

963



Jahresbericht

Bergog. Oberreal(schule)

(Gemeinschaft)

Cöln



Schulnachrichten.

I. Berechtigung des Reisezeugnisses.

An Stelle früherer Vereinbarungen über die gegenseitige Anerkennung der Reisezeugnisse haben die Bundesregierungen des Deutschen Reiches im vergangenen Jahre neue Grundsätze aufgestellt. Dieselben sind veröffentlicht im 98. Stück des Regierungsblattes für das Herzogtum Coburg vom 8. Dezember 1909. Zum ersten Male sind in die allgemeinen Bestimmungen die Oberrealschulen einbezogen worden. Bisher waren nämlich für diese Schulgattung immer nur Sonderabkommen getroffen zwischen einzelnen Bundesstaaten, so in Beziehung auf unsere Anstalt zwischen dem Königlich Preussischen und dem Herzoglich S. Coburg-Gothaischen Staatsministerium Vereinbarungen vom 14. März 1902 und vom 11. März 1904.

Nach dem neuen Uebereinkommen haben sich sämtliche Unterrichts-Verwaltungen verpflichtet, ein genaues und vollständiges Verzeichnis der den drei Arten höherer Schulen (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) in ihrem Bereiche zukommenden Berechtigungen anfertigen zu lassen und sich gegenseitig zugänglich zu machen. Die infolge dieser Entschliezung für das Herzogtum S. Coburg-Gotha vorgenommene Zusammenstellung der Berechtigungen, welche das Reisezeugnis einer Vollanstalt gewährt, deckt sich in allen wesentlichen Punkten mit den betreffenden Bestimmungen im Königreich Preußen. In Bayern, Sachsen und Württemberg gelten hinsichtlich der Realanstalten zum Teil noch recht abweichende Grundsätze.

Im allgemeinen gewährt das Reisezeugnis, welches ein Angehöriger des Deutschen Reichs als Schüler einer Vollanstalt in einem deutschen Bundesstaat erworben hat, in einem anderen Bundesstaat alle Berechtigungen, welche in beiden Bundesstaaten übereinstimmend dem Reisezeugnisse der betreffenden Schulgattung verliehen sind. Soweit aber in den Bundesstaaten betreffs des Berechtigungsnachweises verschiedene Forderungen gestellt werden, ist die Gewährung der weitergehenden Berechtigung von der Entschliezung der Regierung desjenigen Bundesstaates abhängig, in welchem das Reisezeugnis als Berechtigungsnachweis vorgelegt wird.

Im Herzogtum S. Coburg-Gotha gewährt das Reisezeugnis einer Vollanstalt und demnach auch jedes von der Herzogl. Oberrealschule ausgestellte folgende Berechtigungen:

1. zum Studium auf Hochschulen und auf Grund dieses Studiums zur Zulassung zu den entsprechenden Staatsprüfungen,
 - a) der Rechts- und Staatswissenschaften
 - b) der Medizin
 - c) der Zahnheilkunde
 - d) der Tierarzneikunde
 - e) innerhalb der philosophischen Fakultät zwecks Erlangung der Befähigung für das Lehramt an höheren Schulen
 - f) der Forstwissenschaften
 - g) des Bau-, Berg-, Hütten-, und Salinenfaches
 - h) als Nahrungsmittelchemiker
2. zum Eintritt
 - a) in den höheren Post- und Telegraphendienst,
 - b) in die Offizierlaufbahn im Landheer und in der Marine unter Erlaß der Fähnrichs- und Seekadettenprüfung,
3. zur Zulassung zu den Prüfungen für das höhere Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

Zum Studium der Theologie ist nach wie vor die Beibringung des Reifezeugnisses eines Gymnasiums erforderlich. Oberrealschulabiturienten erwerben dasselbe durch eine sogenannte Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen.

Auch für andere Studienschächer sind Vorschriften erlassen, denen unsere Abiturienten Beachtung schenken müssen, wenn sie sich vor späteren Enttäuschungen bewahren wollen.

So heißt es zu 1,a in der Verordnung, betreffend die juristischen Prüfungen beim gemeinschaftlichen Thüringischen Oberlandesgericht in Jena und die Vorbereitung zum höheren Justizdienst, vom 27. Juli 1908: Wer seine Schulbildung auf einem Realgymnasium oder einer Oberrealschule erhalten hat, kann bei der Meldung zur ersten juristischen Prüfung zum Nachweise, daß er sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechtes erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse angeeignet habe, seinem Gesuche die Zeugnisse beifügen über den Besuch der Kurse zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechtes und des Anfängerkursus im Griechischen.

Der Besuch dieser an den Universitäten eingerichteten Kurse ist zwar freigestellt, muß aber Realabiturienten, die sich dem juristischen Studium zuwenden wollen, nachdrücklich empfohlen werden. Zu dem Kursus zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechtes werden Oberrealschul-Abiturienten nur dann zugelassen, wenn sie sich beim Leiter des Kursus darüber auszuweisen vermögen, daß sie lateinische Sprachkenntnisse sich in dem ungefähren Umfange angeeignet haben, welcher der Reife für die Prima eines Realgymnasiums entspricht.

Zu 1,b und 1,c ist zu beachten, daß Oberrealschul-Abiturienten bei der Zulassung zur ärztlichen und zahnärztlichen Prüfung den Nachweis über Kenntnisse im Lateinischen erbringen müssen, wie solche für die Versezung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen.

An der Herzogl. Oberrealschule ist nach einem Beschlusse des Herzogl. Staatsministeriums von Obersekunda ab wahlfreier Lateinunterricht in den Lehrplan eingefügt worden. Denjenigen unserer Schüler, die an diesem Unterricht mit Erfolg teilgenommen haben, kann also bei ihrem Abgange vom Direktor ein Zeugnis ausgestellt werden, daß sie berechtigt, sich auf jeder deutschen Universität bei der medizinischen Fakultät einschreiben zu lassen.

Für diejenigen Abiturienten, die sich dem Studium der Tierarzneikunde (1,d der Zusammenstellung) widmen wollen, ist wichtig die Bestimmung des § 9 der Militär-Veterinärordnung vom 28. Juni 1906: „Den Abiturienten der lateinlosen Oberrealschulen bleibt bei eigener Verantwortung überlassen, auf welchem Wege sie sich die Befähigung zum Verständnisse der technischen Ausdrücke und zur Handhabung der Rezeptierkunst erwerben wollen. Weder bei der naturwissenschaftlichen Prüfung noch bei der tierärztlichen Fachprüfung wird berücksichtigt werden, ob die wissenschaftliche Vorbildung auf einer humanistischen oder realistischen Lehranstalt erworben ist.“

Für gewisse Studienfächer in der philosophischen Fakultät (1,e) können ebenfalls altsprachliche Kenntnisse nicht entbehrt werden.

Von den Kandidaten, welche die Lehrbefähigung im Französischen und Englischen nachweisen wollen, wird in der Ordnung der Prüfung für das höhere Lehramt gefordert, daß sie Kenntnis der lateinischen Elementargrammatik nachweisen nebst der Fähigkeit, einfache Schulschriftsteller, wie Cäsar, wenigstens in leichteren Stellen, richtig aufzufassen und zu übersetzen.

Von den Kandidaten, welche die Lehrbefähigung in der Geschichte nachweisen wollen, werden die für das Verständnis griechisch oder lateinisch geschriebener Geschichtsquellen erforderlichen Kenntnisse in diesen Sprachen gefordert.

II. Übersicht

über den im Schuljahre 1909/10 durchgenommenen Lehrstoff.

Oberprima. Klassenlehrer: Prof. Dr. Wilhelm.

1. Religion (gemeinsam mit Unterprima): Kirchengeschichte nach Mehlhorns Grundriß. 2 St. Günkel.
2. Deutsch: Lessings Emilia Galotti und Nathan; Goethes Egmont und Iphigenie; Iphigenia des Euripides; Goethes Tasso. Ueberblick über Goethes Faust. Lebensbilder von Lessing und Goethe. 6 Aufsätze. 4 St. Wilhelm.

Aufsatzthemata: 1. „Auf was Gutes ist zu warten, Und der Tag kommt nie zu spät, Der was Gutes in sich hat; Schnelles Glück hat schnelle Fahrten.“ (Friedrich v. Logau). 2. Welches waren die schlimmen Absichten Marinellis und warum schlugen sie fehl? 3. Welche Bedeutung haben die Rollen des Derwisch und des Klosterbruders in Lessings Drama „Nathan der Weise“? (Kl.-A.) 4. Inwiefern hat sich Schillers Wort: „Das Alte stirzt, es ändert sich die Zeit, Und neues Leben blüht aus den Ruinen“ an der Geschichte des Napoleonischen Zeitalters bewährt? 5. Wie zeigt sich in Goethes Drama die anziehende Kraft von Camonts Wesen? 6. Iphigeniens Einfluß auf ihre Umgebung in dem Goetheischen Drama. (Pr.-A.) Außerdem noch 5 von den Fachlehrern korrigierte naturwissenschaftliche Aufsätze: 1. Wie bestimmt man die Geschwindigkeit des Lichtes? 2. Der Bleiakкумуляtor. 3. Der Fernsprecher. (Pr.-A.) 4. Die Gewinnung des Roheisens. 5. Die Silikate des Aluminiums.

3. Französisch: Sarcy, Sièges de Paris (Renger); Racine, Iphigénie (Velh.); Lanfroy Campagne de 1809 (Renger). Grammat. Wiederholungen nach Stern II, sowie Übungen nach Reum A. Mündl. und schriftl. Uebersetzungen mit besonderer Berücksichtigung des Stilistischen und Synonymischen. Ausgewählte Kapitel aus der franzöf. Literaturgeschichte. Das Wichtigste aus der Metrik. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 freie Arbeiten. 4 St. Pechtold.

Themata der freien Arbeiten: Ressources militaires de Paris au commencement du siège de 1870. 2. Paris depuis le 4 septembre jusqu'au 31 octobre 1870. 3. Quels événements précédèrent l'arrivée d'Iphigénie à Aulis? (R.-A.) 4. Analyser le 3^e acte d'Iphigénie. 5. Arminius, le libérateur de la Germanie. 6. L'affaire Byng, un prélude de la guerre de Sept ans. (Pr.-A.)

4. Englisch: Shakspeare, Coriolanus (Belh.); Mahon, History of England (Taudnitz Ed. 272). Grammat. Repetitionen nach Dubislav und Boek; das Wichtigste aus der Synonymik und Metrik. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Pechtold.
5. Lateinisch (wahlfrei): Caesar, De bello Gallico, Buch IV, V, VI. — Grammat. Wiederholungen. 2 St. Wilhelm.
6. Geschichte: 1648 bis zur Gegenwart; Wiederholungen aus dem Mittelalter. Hilfsbuch von Brettschneider. 3 St. Wilhelm.
7. Erdkunde: Weltproduktion, Welthandel, Weltverkehr. 1 St. Wilhelm.
8. Mathematik: Die wichtigsten Reihen der Analysis; Maxima und Minima. Probek, Anhang zum Übungsbuch. — Analytische Geometrie der Ebene nach Ganter und Rudio. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet. 5 St. Der Direktor.
9. Linearzeichnen: Übungen im Anschluß an den mathematischen Unterricht. 1 St. Der Direktor.
10. Physik: Optik; Elektrizität, II. Teil. Börner, Lehrbuch der Physik. 3 St. Der Direktor.
11. Chemie: Metalle der Eisengruppe beendet; Edelmetalle; Organische Chemie. Praktische Arbeiten im Laboratorium. Ebeling, Lehrbuch der Chemie. 3 St. (2 St. theoret. Unterricht, je 1 St. Laboratorium für 2 Abteilungen der Klasse.) Grube-Einwald.
12. Freihandzeichnen: Vasen u. a.; Aquarellieren; Federzeichnungen. 2 St. Voek.
13. Singen (Sängerchor aus allen Klassen): vierstimmiger gemischter Chor. Schülerchorbuch von Becker und Kriegerkotten. 1 St. Schumann.

Unterprima. Klassenlehrer: Der Direktor.

1. Religion: Siehe Oberprima.
2. Deutsch: Lebensbild von Schiller, Dichtungen aus Schillers Gedankenlyrik, Schillers Maria Stuart, Wallenstein, Braut von Messina. 7 Aufsätze. 4 St. Daniel.
 Deutsche Aufsätze: 1. Im engen Kreis drängert sich der Sinn; es wächst der Mensch mit seinen größten Zwecken. 2. Inwiefern kann das „Lager“ als Exposition der ganzen Wallensteinhandlung angesehen werden? 3. Gang der Verhandlung Wrangels mit Wallenstein in „Wallensteins Tod“. Klassen-aufsatz. 4. Wie ist Oktavios Verhalten gegen Wallenstein in Schillers Drama zu beurteilen? 5. Der dramatische Aufbau der Wallenstein-Trilogie. 6. Leicesters Verhalten im 4. Aufzuge von Schillers „Maria Stuart“. (Klassen-aufsatz). 7. Wie äußert sich in Schillers Drama Maria Stuarts Seelenkampf bei der Begegnung mit Elizabeth? Außerdem 6 von den Fachlehrern korrigierte naturwissenschaftliche Aufsätze: 1. Bestimmung des Feuchtigkeitsgehaltes der Luft. 2. Wobei und in welcher Weise verwertet man die magnetische Wirkung des elektrischen Stromes? 3. Volt- wie Amperemeter und ihre Schaltungsweise. 4. Das Vorkommen des Calciums. 5. Die Gewinnung des Kupfers. 6. Vorkommen, Gewinnung und Eigenschaften des Quecksilbers.
3. Französisch: Corneille, Le Cid (Gutsch); Lanfrey, La campagne de 1806/07 (Kenger). Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Werkhoven (Weidmann). Grammatische Wiederholungen nach Stern II; Übungen nach Reun, A. Mündliche und schriftliche Ueber-

setzungen mit besonderer Berücksichtigung des Stilistischen und Synonymischen. Kurze Uebersicht über die französische Literatur bis Molière. Das Wichtigste aus der Metrik. Sprechübungen. Freie Vorträge. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 freie Arbeiten. 4 St. Herrmann.

Themata der freien Arbeiten: 1. Qu'est-ce qu'on apprend dans la première scène (acte Ier) du „Cid“ au sujet du développement de la tragédie? 2. Le monologue de Don Rodrigue. 3. Résumer le troisième acte du „Cid“. (R.-A.) 4. Le récit du „Cid“. 5. Tracer le port politique du roi de Prusse, de son ministère et de la population au commencement de la campagne de 1806/07. 6. Apprécier les qualités des armées ennemies avant la guerre franco-prussienne de 1806/07. (R.-A.)

4. Englisch: Dickens, David Copperfield's Schooldays (Kenger); Green, England's first century etc. I (Freitag). Grammat. Wiederholungen nach Dubislav und Hoef. Synonymisches, Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Pechtold.
5. Lateinisch (wahlfrei): Ostermanns Übungsbuch, Ausg. f. Reformschulen, § 98—134. Einführung in die Caesarlektüre. 2 St. Wilhelm.
6. Geschichte: Mittelalter und neuere Zeit bis 1648. Hilfsbuch von Brettschneider. 3 St. Motschmann.
7. Erdkunde: Mathematische Erdkunde. 1 St. Der Direktor.
8. Mathematik: Kubische und biquadratische Gleichungen; Näherungsmethoden. Wrobel, Anhang zum Übungsbuch. — Ephäische Trigonometrie. Geometrie der Lage. 5 St. Der Direktor.
9. Linezeichnen: Übungen im Anschluß an den mathem. Unterricht. 1 St. Der Direktor.
10. Physik: Wärmelehre; Elektrizität, I. Teil. Börner, Lehrbuch der Physik. 3 St. Bähr.
11. Chemie: Metalle der Alkalien und alkalischen Erden; Zinkgruppe; halbedle Metalle; Eisengruppe begonnen; Praktische Übungen im Laboratorium, Ebeling, Lehrbuch der Chemie. 3 St. (2 St. theoret. Unterricht, je 1 St. Laboratorium für 2 Abteilungen der Klasse). Grube-Einwald.
12. Freihandzeichnen: Vasen usw.; Aquarellieren; Federzeichnungen. 2 St. Voed.
13. Singen: Siehe Oberprima.

Obersekunda. Klassenlehrer: Professor Pechtold.

1. Religion: Apostelgeschichte unter Zuziehung von Abschnitten aus den Briefen des Paulus. In Verbindung damit Lebensbild des Paulus. Wiederholung von Sprüchen. 2 St. Daniel.
2. Deutsch: Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Maria Stuart; das Nibelungenlied (Uebersetzung von Egerloß); Abschnitte aus der Ilias (Freitag). Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte des Mittelalters. Vortrags- und Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. 4 St. Motschmann.
3. Französisch: Figuiet, Les grandes inventions etc. (Weidm.); Mistral, Souvenirs de Jeunesse (Gerhard). Grammat. Wiederholungen nach Reum, Oberstufe und Stern, Grammat. Uebersetzungs- und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Kleinere freie Arbeiten. 4 St. Pechtold.

4. Englisch: Heroes of Britain (Flemming); Creighton, The age of Elizabeth (Freitag). Gedichte aus Boensel und Fick II. Grammat. Wiederholungen nach Dubislav und Boef. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Pechtold.
5. Lateinisch (wahlfrei): Anfangsgründe nach Ostermanns Übungsbuch, Ausg. für Reformschulen, § 1—69. 3 St. Pechtold.
6. Geschichte: Altertum, Zeitsfaden von Wessel. 3 St. Motschmann.
7. Mathematik. Arithmetik: Arithmetische Reihen 1. bis 3. Ordnung, geometrische Reihen, Zinsseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Reziproke und binomische Gleichungen, sowie schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Diophantische Gleichungen, Kettenbrüche. Binomischer Lehrsatz. Brobel II, Arithmet. Aufgaben.
 Planimetrie: Harmonische Punkte und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkte und -achsen. Konstruktionsaufgaben.
 Trigonometrie: Ergänzung und Fortführung der Goniometrie; schwierigere Dreiecksberechnungen.
 Stereometrie: Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen. Regelmäßige Haus- und Klassenarbeiten. 5 St. Bähr.
8. Linearzeichnen: Übungen im Anschluß an den mathematischen Unterricht. 1 St. Bähr.
9. Physik: Wärme; Elektrizität, I. Teil. Römer, Lehrbuch der Physik. 3 St. Bähr.
10. Chemie: Grundlehren der Chemie; die Metalloide, stöchiometrische Aufgaben; einige wichtige Mineralien. Ebeling, Lehrbuch der Chemie. 3 St. Grube-Einwald.
11. Zeichnen: Dekorative Tier- und Pflanzentypen, Gefäße u. a.; Aquarellieren. 2 St. Boef.
12. Singen: Siehe Oberprima.

Unterssekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Bähr.

1. Religion: Leben Jesu nach den Synoptikern, besonders nach Markus. 2 St. Günzel.
2. Deutsch: Schillers Glocke und Wilhelm Tell; Lessings Minna von Barnhelm; prosaische Stücke und Dichtungen nach Muff, Deutsches Lesebuch, 6. Abt. Deklamations- und Vortragsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Wilhelm.
3. Französisch: Lebrun, Quinze Jours à Paris (Flemming); Gedichte aus Wershovens Sammlung. Bloch-Kares, C, Kap. 73—79. Wiederholung der Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. Sprechübungen; Diktate. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. Profiegel.
4. Englisch: Chambers, History of the Victorian Era (Flemming); Gedichte aus Boensel und Fick, II. Wiederholungen und Beendigung der Syntax, nach Dubislav und Boef. Übungen auf dem Gebiet der Synonymik. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Herrmann.
5. Geschichte: 1740—1871. Andrá-Sevin, II. 2 St. Wilhelm.
6. Erdkunde: Europa; Verkehrskunde; elementar-mathematische Geographie. Kartenzeichnen. Fischer-Geistbeck, Erdkunde, 5. T., Atlas von Diercke und Gaebler. 1 St. Wilhelm.

7. **Mathematik.** Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Uebungen im Rechnen mit 5stelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Arithmetische Reihen 1. Ordnung, geometr. Reihen; einfache Zinsezinsrechnungen. Wiederholungen. Wrobel, arithm. Aufgaben. 5stellige Logarithmentafel.
 Planimetrie: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie.
 Trigonometrie: Anfangsgründe und Berechnung von Dreiecken.
 Stereometrie: Die einfachen Körper und deren Berechnung.
 Lademann, Elemente der Geometrie, II. Regelmäßige Haus- und Klassenarbeiten. 5 St. Bähr.
8. **Linearzeichnen:** Uebungen im Anschluß an den mathematischen Unterricht. 1 St. Bähr.
9. **Naturgeschichte:** Im S. die Sporenpflanzen, Bau und Lebensverrichtungen der Pflanzen. Schmeil, Leitfaden der Botanik. — Im W. Organismus des Menschen; Gesundheitslehre. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. 2 St. Grube-Einwald.
10. **Physik:** Die wichtigsten Erscheinungen aus der Lehre vom Licht, vom Schall, vom Magnetismus und von der Elektrizität. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. 2 St. Bähr.
11. **Chemie:** Propädeutischer Unterricht; Elemente der Krystallographie. Ebeling, Lehrbuch der Chemie. 2 St. Im S. Kink, im W. Klem.
12. **Zeichnen:** Gipsornamente, Pflanzenabgüsse und natürliche Pflanzen; Aquarellieren. 2 St. Voef.
13. **Singen:** Siehe Oberprima.

Obertertia. Klassenlehrer: Professor Dr. Grube-Einwald.

1. **Religion:** Abschnitte des Neuen Testaments; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse; Geschichte der Reformation; Wiederholung des Katechismus und von Kirchenliedern. 2 St. Daniel.
2. **Deutsch:** Prosaische Vesestücke und Gedichte, besonders Schillerische Balladen. Muff, Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Belehrungen über die poetischen Formen und Gattungen. Vortrags- und Deklamationsübungen. Grammat. Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Im Sommer Daniel, im Winter Loepfer.
3. **Französisch:** André Laurie, Mémoires d'un Collégien (Belh.) Bloetz-Kares, C, Kap. 57—72; Sprechübungen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. Trunzer.
4. **Englisch:** W. Scott, Tales of a Grandfather (Rüthmann); Syntax des Verbs und des Artikels nach Dubislav und Voef, Schulgramm., Vese- und Übungsbuch, Sprechübungen; Diktate. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Trunzer.
5. **Geschichte:** Neuere Geschichte bis 1740. Andra-Sevin, II. 2 St. Wilhelm.
6. **Erdfunde:** Die außereuropäischen Erdteile; Kartenzeichnen. Seydlitz D, 3. Atlas von Diercke und Gaebler. 2 St. Wotschmann.

7. **Mathematik:** Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln, einfache quadratische Gleichungen. Brobel, Arithm. Aufgaben. — Proportionale Strecken, Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regelmäßiger Vielecke und des Kreises; Konstruktionsaufgaben. Backemann, Elemente der Geometrie I. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. Grube-Einwald.
8. **Lineärzeichnen:** Übungen im Anschluß an den mathem. Unterricht. 1 St. Grube-Einwald.
9. **Naturgeschichte:** Im S. Schwierigere Pflanzenfamilien, das natürliche Pflanzensystem, die wichtigsten ausländischen Kulturaewächse, geogr. Verbreitung der Pflanzen. Schmeil, Leitfaden der Botanik. — Im W. Die niederen Tiere, Ueberblick über das gesamte Tierreich. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. 2 St. Grube-Einwald.
10. **Physik:** Einleitung in d. Ph., Mechanik und Wärmehhre. Börner, Leitf. 2 St. Bähr.
11. **Zeichnen:** Einführung in die Schattenkonstruktion. Vollkörper mit Schattenangabe, Gipsornamente und Pflanzenabgüsse; Malübungen. 2 St. Voef.
12. **Singen:** S. Oberprima.
13. **Stenographie (wahlfrei):** System Gabelsberger. Lehrbuch von Gaster. Lese- und Übungsblatt der deutschen Stenographen-Zeitung. 1 St. Vesch.

Untertertia. Klassenlehrer: Professor Dr. Daniel.

1. **Religion:** Abschnitte aus dem Alten Testament, darunter auch Psalmen und leichtere Stellen aus den Propheten; Wiederholung des Katechismus; Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Daniel.
2. **Deutsch:** Prosaische Stücke und epische Gedichte, bes. Balladen Uhlands und Schillers nach Muff, Deutsches Lesebuch, 4. Abt.; Belehrungen über das Leben der Dichter, sowie über die poetischen Formen des Gelesenen; Vortrags- und Deklamationsübungen; grammat. Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Daniel.
3. **Französisch:** Bloch-Kares, C. Kap. 29—56. Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. Zoepfer.
4. **Englisch:** Dubislav und Voef, Elementarbuch. Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. Zoepfer.
5. **Geschichte:** Mittelalter nach Andrä-Sevin, II. 2 St. Daniel.
6. **Erdkunde:** Deutschland (physikalisch und politisch); Kartenzeichnen. Seydlitz D, 4. Atlas von Diercke und Gaebler. 2 St. Morichmann.
7. **Mathematik:** Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; Bestimmungsgleichungen des 1. Grades; Wiederholungen der bürgerlichen Rechnungsarten; Proportionen, Quadratwurzeln. Brobel, Arithm. Aufg. — Kreislehre, Flächenberechnung, geometr. Aufgaben. Backemann. Elemente der Geometrie I. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. Im Sommer Kind, im Winter Kliem.

8. Naturgeschichte: J. S. Blütenpflanzen und ihre Lebenserscheinungen; erweiterte Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Schmeil, Leitfaden d. Botanik. Im W. Gliederfüßler. Schmeil, Leitf. d. Zoologie. 2 St. Schumann.
9. Zeichnen: Einführung in die Linearperspektive. Drahtmodelle und Vollkörper im Umriß, einf. Gebrauchsgegenstände, leichte Gipsornamente. 2 St. Voef.
10. Singen: Siehe Oberprima.
11. Stenographie (wahlfrei): System Gabelsberger. Lehrbuch von Gaster, I. 2 St. Vesch.

Quarta A und B. Klassenlehrer: A. Oberlehrer Dr. Herrmann; B. i. S. Oberlehrer Rind, im W. Dr. Kliem.

1. Religion: Wiederholung und Vertiefung der Aufgaben von VI und V; 3. Hauptstück, Sprüche und Lieder. 2 St. A. und B. vereint. Herrmann.
2. Deutsch: Prosaische Vefestücke, sowie Gedichte nach Hopf und Paulsief; Deklamationen; der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz; Bestimmung der Nebensätze; Interpunktionslehre. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat oder Aufsatz. 4 St. A. Herrmann. B. Profiegel.
3. Französisch: Floeg-Kares, Übungsb. C, Kap. 1—28, Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A. Herrmann. B. Wilhelm.
4. Geschichte: Altertum mit Ausschluß der Geschichte der römischen Kaiser nach Andrä-Sevin, I. 2 St. A. Motschmann. B. Profiegel.
5. Erdkunde: Europa ohne Deutschland. Kartenzeichnen. Seydlitz D, 2. Atlas von Diercke und Gaebler. 2 St. A. Motschmann. B. Profiegel.
6. Rechnen: Prozent- und Rabattrechnung, ausgewählte Aufgaben a. d. Verteilungsrechnung. Schellen, B. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. A. Vesch. B. im S. Rind, im W. Kliem.
7. Geometrie: Gerade, Winkel, Dreiecke und Parallelogramm; geom. Aufgaben. Zentner, Lehrbuch der Geometrie I. 3 St. A. und B. i. S. Rind, i. W. Kliem.
8. Naturgeschichte: Im S. Verwandte Blütenpflanzen und ihre Lebenserscheinungen; natürl. Pflanzensystem. Schmeil, Leitf. d. Botanik. Im W. System der Wirbeltiere. Schmeil, Leitf. d. Zoologie. 2 St. A. Vesch. B. bis Michaelis Rind, dann Vesch.
9. Zeichnen: Einführung in die Farbenlehre. Flachornamente, stilisierte Pflanzen und natürliche Pflanzenblätter; farbige Darstellung von Flächenverzierungen. 2 St. Voef.
10. Schreiben: 2 St. A. und B. Vesch.
11. Singen: S. Oberprima.

Quinta A und B. Klassenlehrer: A. Oberlehrer Toepfer; B. Realschullehrer Vesch.

1. Religion: Bibl. Geschichte des Neuen Testaments nach Staude; 2. Hauptstück; Sprüche und 4 Lieder. 2 St. A. Daniel. B. Vesch.

2. Deutsch: Prosaische Lesestücke, sowie Gedichte nach Hopf und Paulsiek; Deklamationen; einfacher und erweiterter Satz. Wöchentlich ein Diktat oder Aufsatz. 3 St. A. Zoepfer. B. Moischmann.
3. Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch C, Kap. 33—67; Sprechübungen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A. Zoepfer. B. Vesch.
4. Geschichte: Sagen des Altertums. 1 St. A. Zoepfer. B. Moischmann.
5. Erdkunde: Mitteleuropa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands (physisch u. politisch); Erweiterung der Globus- und Kartenkunde; Anfänge des Kartenzeichnens. Seydlitz, D, 1. Volksschulatlas. 2 St. A. Zoepfer. B. Herrmann.
6. Rechnen: Wiederholung der Dezimal- und gemeinen Brüche; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Maß, Gewicht. Schellen, B. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. A. im S. Rind, im W. Kiem. B. Schumann.
7. Naturgeschichte: Im S. Verwandte Blütenpflanzen. Schmeil, Zeitf. der Botanik. Im W. Knochenbau des Menschen; wichtige Wirbeltiere. Schmeil, Zeitf. der Zoologie. 2 St. A. Voel. B. Vesch.
8. Zeichnen: Ebene Gebilde und flache Formen. 2 St. Voel.
9. Schreiben: 2 St. A. und B. Vesch.
10. Singen: Treffübungen, Choräle, 2- und 3stimmige Gesänge. Türk, Liederbuch. 2 St. A. und B. vereinigt. Schumann.

Sexta A und B. Klassenlehrer: A. Oberlehrer Trunzer; B. Oberlehrer Profiegel.

1. Religion: Bibl. Geschichte des Alten Testaments nach Staude; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. 1. Hauptstück; Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung; Sprüche und 4 Lieder. 3 St. A. Daniel. B. Voel.
2. Deutsch: Prosaische Lesestücke, sowie Gedichte nach Hopf und Paulsiek; Deklamationen; Wortarten und einfacher Satz. Wöchentlich ein Diktat, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 4 St. A. Trunzer. B. Profiegel.
3. Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch C, 1—32; Sprech- und Leseübungen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A. Trunzer. B. Profiegel.
4. Geschichte: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. A. Trunzer. B. Profiegel.
5. Erdkunde: Erdkundliche Begriffe im Anschluß an die Heimatkunde. Anfänge der Globus- und Kartenkunde; Uebersicht über die fünf Erdteile. Volksschulatlas. 2 St. A. Trunzer. B. im S. Zoepfer, im W. Trunzer.
6. Rechnen: Wiederholung der vier Spezies in ganzen Zahlen; gemeine und Dezimalbrüche. Schellen, A. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 5 St. A. und B. Schumann.
7. Naturgeschichte: Im S. Gestaltlehre der Pflanzen und Beschreibung lebender Blütenpflanzen. Schmeil, Zeitfaden der Botanik. — Im W. Wichtige Säugetiere und Vögel. Schmeil, Zeitfaden der Zoologie. 2 St. A. Vesch. B. Voel.

8. Schreiben: 2 St. A. und B. Schumann.

9 Singen: Treffübungen, Choräle, zweistimmige Gesänge. 2 St. A. und B. vereint.
Schumann.

Turnen: Schumann. Die Schüler turnten in 5 Abteilungen, jede 2 St. wöchentlich.

Außerdem war im Sommerhalbjahr der Donnerstag Nachmittag für Bewegungsspiele frei gehalten. Gespielt wurde, soweit es die Witterung zuließ, regelmäßig in drei Abteilungen. Die Leitung der Spiele lag ebenfalls in den Händen des Herrn Schumann; er verstand es vortrefflich, Lust und Eifer für die Sache bei unsern Schülern zu erwecken. Den Spielplatz hatte in dankenswerter Weise der Magistrat Herzogl. Residenzstadt zur Verfügung gestellt.

Daneben wurden noch eine Reihe von Turngängen in die nähere Umgebung unternommen.

Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1909/10.

Lehrer	Ord.	Ober- prima	Unter- prima	Ober- sekunda	Unter- sekunda	Ober- tertia	Unter- tertia	Quarta A	Quarta B	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B	Summa
Prof. Amhof, Direktor.	Unt. I.	5 Math. 1 Linearz. 3 Physik	5 Math. 1 Linearz. 1 Erdh.											16
Prof. Dr. Molschmann.			3 Gesch.	4 Deutsch 3 Gesch.		2 Erdh.	2 Erdh.	2 Gesch. 2 Erdh.			(3 Deutsch) 1 Gesch.			19 +3
Prof. Dr. Wilhelm	Ob. I.	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdh. (2 Latein)	2 (Latein)		3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdh.	(2 Gesch.)			6 Franz.					20 +6
Prof. Dr. Grube-Einwald	Ob. III.	2 Chemie 2 Chem. Praktikum	2 Chemie 2 Chem. Praktikum	3 Chemie	2 Naturg.	5 Math. 1 Linearz. 2 Naturg.								21
Prof. Dr. Daniel	Unt. III.		4 Deutsch	2 Relig.		2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch.			2 Religion		3 Relig.		20
Prof. Dehtold	Ob. II.	4 Franz. 4 Engl.	4 Engl.	4 Franz. 4 Engl. (4 Latein)										20 +3
Oberlehrer Dr. Herrmann	IVA		4 Franz.		4 Engl.			2 Religion 4 Deutsch 6 Franz.			(2 Erdh.)			20 +2
Oberlehrer Dr. Sühr	Unt. II.		3 Physik	5 Math. 1 Linearz. 3 Physik	5 Math. 1 Linearz. 2 Physik	2 Physik								22
Oberlehrer Krunzer	VIA.					6 Franz. 4 Engl.						5 Deutsch 6 Franz. 2 Erdh.	(2 Erdh.)	23 +2
Oberlehrer Proffiegel	VIB				5 Franz.			4 Deutsch 2 Gesch. (2 Erdh.)					5 Deutsch 6 Franz.	22 +2
Oberlehrer Töpfer	VA					(3 Deutsch)	6 Franz. 5 Engl.			4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdh.				23 +3
Sepr. Zeichen- lehrer Koch		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Naturg. 2 Zeichn.	2 Zeichn.		(3 Relig.) 2 Naturg.	24 +3
Realschullehrer Kesch	VB.						1 Stenogr.	2 Stenogr.	3 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreib.	2 Naturg. 2 Zeichn.	2 Schreib.	(2 Relig.) 6 Franz. 2 Naturg. 2 Schreib.	2 Naturg.	25 +5
Realschullehrer Schumann		1 Singen (Chorist. für alle Klassen)					2 Naturg.				5 Rechnen 2 Singen	5 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen		26
Wissenschaftlich. Hilfslehrer Dr. Kliein	IVB.				2 Chemie		6 Math.	3 Geom.	3 Geom. 3 Rechnen	5 Rechnen				22
Oberlehrer Günkel			2 Religion		2 Religion									

Bemerkung: Die eingeklammerten Fächer bedeuten Vertretungen in der unbesetzten Lehrstühle oder wahlfreie Unterrichtsgegenstände.

III. Chronik.

Durch gnädigstes Patent seiner Königl. Hoheit des Herzogs wurde der Berichterstatter am 8. April zum Direktor der Anstalt bestellt. Bis zu diesem Termin hatte Herr Prof. Dr. Wilhelm die Direktorialgeschäfte mit aufopfernder Hingabe geführt. Der Unterzeichnete fühlt sich ihm für diese selbstlose Tätigkeit zu herzlichem Danke verpflichtet.

Die Eröffnung des Schuljahres erfolgte am 15. April mit einer kurzen Feier im Festsaale. Dabei fand die Aufnahme der angemeldeten Schüler statt.

Am folgenden Tage wurde der Direktor durch Herrn Geh. Staatsrat Schmidt in Gegenwart des gesamten Behörpers der Anstalt in sein Amt eingewiesen. Der älteste Kollege, Herr Prof. Dr. Motzmann, hielt bei diesem Anlaß eine warm empfundene Begrüßungsansprache. In seiner Erwiderung erbat sich der neue Leiter die Unterstützung des Kollegiums und versprach, das ihm anvertraute Amt nach Kräften im Sinne seines verehrten Vorgängers zu verwalten zu wollen.

Da es nicht sofort gelang, die durch den Tod des Herrn Oberschulrat Dr. Niemann und die Berufung des Berichterstatters entstandene Lücke im Lehrerkollegium auszufüllen, so mußte zunächst eine Oberlehrerstelle unbesezt bleiben und der auf dieselbe entfallende Unterricht aufgeteilt werden. An der Vertretung war die Mehrzahl der Kollegen beteiligt. Der Turnunterricht wurde Herrn Schumann übertragen.

Am 5. Mai gewährte die Herzogl. Hoftheater-Intendanz in dankenswerter Weise zwanzig Freikarten zur Theatervorstellung.

Am 11. Mai starb Herr Prof. Rudloff, welcher der Anstalt von Ostern 1874 bis zu seiner Ruhebestellung Michaelis 1901 als Lehrer angehört hatte. Das Kollegium und eine Anzahl Schüler, die noch seinen Unterricht genossen hatten, geleiteten den Verbliebenen zur letzten Ruhestätte.

Der Schullspaziergang wurde am 25. Mai bei herrlichem Wetter unternommen. Die drei oberen Klassen gingen von Eisfeld über die Berraquelle nach Wasserberg und über den Kahlext nach Unterneubrunn; Untersekunda und Obertertia hatten den Fröbelturm und Oberweißbach zum Ziel. Die Untertertia schloß sich der ersten Abteilung bis nach Wasserberg an, erreichte aber auf kürzerem Wege Unterneubrunn. Die beiden Quartan wanderten von Sonnefeld nach Kronach, die Quinten von Mönchröden nach Mitwitz und die Sexten ebenfalls von Mönchröden aus über die Bergdörfer nach Weißenbrunn v. W. und Tiefenlauter.

27. Mai. Durch eine Verfügung des Herzogl. Staatsministeriums werden die Schüler der staatlichen Lehranstalten zur Teilnahme an den Bewegungsspielen verpflichtet.

8. Juni. Das Herzogl. Staatsministerium macht der Direktion Mitteilung von der Zuweisung eines Stiftungskapitals von 10000 Mark, dessen Zinsen später als „Gottlieb Jakob'sches Legat“ zur Unterstützung fleißiger und bedürftiger Schüler Verwendung finden sollen. Durch diese freundliche Zuwendung hat sich der hochherzige Testator, der am 22. März 1909 zu Berlin verstorbene Kaufmann Gottlieb Jakob, ein bleibendes und ehrendes Denkmal errichtet, die Anstalt aber, deren Schüler er einst war, ist ihm für diesen Beweis treuer Anhänglichkeit zu tiefem Danke verpflichtet.

Bei der Stiftungsfeier am 19. Juni hielt Herr Oberlehrer Töpfer die Festrede über die Behandlung der Prometheus Sage in der Literatur. Im Anschluß an die Prämienverteilung gedachte der Direktor der hervorragenden und unvergänglichen Verdienste Franz Niemanns um

die Entwicklung und den Ausbau des Ernestinum. Am Nachmittage unternahm die Schule den gewohnten Ausflug nach Neuses. Die zahlreich erschienenen Eltern und Gäste folgten mit lebhafter Teilnahme den von Herrn Schumann mit Hingabe und Umsicht geleiteten turnerischen Vorführungen und Spielen.

Im ersten Vierteljahr ließ der Gesundheitszustand des Kollegen Grube vielfach zu wünschen übrig und schließlich machte sich eine geregelte Vertretung für ihn bis zu den großen Ferien notwendig.

Am Tage des Beginns derselben, am 17. Juli, wurde die Vorfeier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Herzogs abgehalten. Auf eine die Bedeutung des Tages würdigende Ansprache des Direktors folgten musikalische Darbietungen einzelner Schüler, die mit Vorträgen von Chorgesängen abwechselten.

Vom 15. bis 30. August war Herr Oberlehrer Trunzer zur Teilnahme an einem Ausländerkursus der Pariser Universität beurlaubt.

2. September. Vormittags Gedenkfeier in den einzelnen Klassen. Nachmittags fanden Turnspiele auf dem Anger statt, an denen unsere Schüler wie die des Gymnasiums und des Lehrerseminars beteiligt waren.

Mit Beginn der Michaelisferien schied Herr Oberlehrer Rind aus dem Lehrkörper aus, um eine Oberlehrerstelle am Realgymnasium zu Halberstadt zu übernehmen. Für ihn trat neu Herr Dr. Kliem als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein.

In das letzte Halbjahr fällt noch eine Aenderung im Lehrplan unserer Anstalt. Bisher schloß der besondere erdkundliche Unterricht mit der Untersekunda ab. Die Erweiterung und Vertiefung der auf der Unterstufe erworbenen geographischen Kenntnisse sollten auf der Oberstufe durch Geschichte, Mathematik und Physik vermittelt werden. Nach der neuen Vereinbarung der Bundesregierungen über die gegenseitige Anerkennung der Reisezeugnisse gehört indessen Erdkunde zu den selbständigen, allgemein verbindlichen Lehrgegenständen in der obersten Klasse aller drei Arten von höheren Schulen. Im Einklang mit dieser Festlegung wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde in den Oberklassen je eine Wochenstunde für dieses Fach angesetzt. Da es nun in den Primen nicht angängig erschien, irgend ein anderes Lehrfach zu kürzen, so mußten entgegenstehende Bedenken zurücktreten und die Gesamtstundenzahl um eine vermehrt werden. In Oberprima übernahm den Unterricht Kollege Wilhelm, in Unterprima der Direktor. In Obersekunda verwandte Kollege Pechtold eine der drei unverbindlichen Lateinstunden auf Verkehrskunde.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar wurde in den einzelnen Klassen begangen.

In der Zeit vom 3. bis 8. Februar wurden die schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfung angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 25. und 26. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Beck statt. (Vergleiche V).

Bibliothek und Sammlungen erfuhren während des Jahres aus den hierfür ausgeworfenen Mitteln sachgemäße Vermehrungen.

An Geschenken gingen ein:

Eine ansehnliche Sammlung glastechnischer Geräte für das physikalische Laboratorium, von Herrn F. A. Kühnlenz, Frauenwald.

Ein prachtvolles Exemplar einer Madrepore aus Mosambik, von Herrn Dr. med. Grosch, hier.

Eine Sammlung ausländischer Vögel in Schutzkästen, von Herrn Fabrikant Aug. Ehrhardt, hier.

Für die Bibliothek: Ludw. Gurlitt, Der Deutsche und seine Schule, von Herrn Prof. Pechtold. Damascus, Geschichte der Deutschen Nationalökonomie, von einem Freunde der staatsbürgerlichen Erziehung der Jugend. Relatorio Final von der Comissao de estudos das minas de Carvas de Pedra do Brazil.

Eine Dame, die ihren Namen nicht genannt haben will, überwies dem Direktor am 7. März die Summe von 50 Mark für Prämienszwecke.

Für diese Beweise freundlichen Wohlwollens für das Ernestinum beehrt sich der Unterzeichnete, an dieser Stelle seinen wärmsten Dank auszusprechen.

Am Schlusse des Schuljahres 1908/09 betrug die Schülerzahl 381. Ostern 1909 verließen die Anstalt aus verschiedenen Klassen 33 Schüler und 23 Abiturienten, insgesamt 56. Neu aufgenommen wurden 82, so daß die Anstalt bei Beginn des ablaufenden Schuljahres 407 Schüler zählte. Während desselben gingen ab 30, neu traten ein 12 Schüler (darunter 2 Hospitanten). Der gegenwärtige Schülerbestand beträgt demnach 389.

Von den Eltern hatten 328 (= 78,3%) ihren Wohnsitz im Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha, 220 (= 52,5%) waren aus der Stadt Coburg.

IV. Verwendung der Stiftungszinsen.

Am Schlusse des Jahres 1908/09 wurden die Prämien der „Jubiläumstiftung der Stadt Coburg“ den Abiturienten Hans Leonhardt und Hugo Sillig, die Prämien aus der „Jugendfreund“ an die Abiturienten Karl Maurer und Georg Grosch, die Prämien aus der „Eberhard-Stiftung“ dem Abiturienten Udo Sauerteig und dem Unterprimaner Friedrich Strube, die Prämien der „Karl Diez-Stiftung“ den Abiturienten Oskar Köhler und Erich Schmidt und dem Obersekundaner Erich Weipser zuerkannt.

Am Stiftungsfest erhielten die Eberhard-Prämien der Obertertianer Ludwig Heinrich und der Untertertianer Rudolf Weidiger, die Weidinger-Prämien der Unterprimaner Bruno Amüller, der Obersekundaner Emil Ehrlicher und die Untersekundaner Alfred Hofmann und Walter Schmidt.

Das Stipendium der „Weidinger-Stiftung“ wurde für das Jahr 1909/10 dem Studierenden des Schiffbaufaches an der technischen Hochschule zu Charlottenburg Heinrich Klausch verliehen.

V. Reifeprüfung.

Zur Reifeprüfung waren zugelassen sämtliche Oberprimaner und 3 Auswärtige. Es bestanden 17 Oberprimaner.

1. **Gotthelf Reifmann**, geb. am 2. November 1890 zu Pichte bei Wallendorf, Sohn des Zeichenlehrers Reinhold Reifmann in Neustadt b. C., 9 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Geschichte und Geographie.

2. **Friedrich Strube**, geb. am 9. Oktober 1890 zu Cassel-Rothenditmold, Sohn des kgl. Eisenbahnzugführers Justus Strube hier, 9 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich dem Bankfache.
3. **Heinrich Scharf**, geb. am 5. März 1890 zu Heldburg (S.-M.), Sohn des Kaufmanns Wilhelm Scharf daselbst, 8 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich dem Bankfache.
4. **Otto Cyriaci**, geboren am 20. September 1891 zu Oberwohlsbach (S.-G.), Sohn des Lehrers Louis Cyriaci in Einberg, 7 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Astronomie.
5. **Paul Hammerschmidt**, geb. am 13. Februar 1891 zu Neuhaus a. R., Sohn des Kaufmanns Bernhard Hammerschmidt daselbst, 3 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich der Elektrotechnik.
6. **Alfred Schramm**, geb. am 14. September 1889 zu Kossach, Sohn des verstorb. Land- und Gastwirts Paul Schramm daselbst, 9 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Naturwissenschaften.
7. **Albert Lorenz**, geb. am 1. Mai 1891 zu Coburg, Sohn des Oberpostschaffners August Lorenz hier, 9 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Mathematik.
8. **Friedrich Jagemann**, geb. am 18. Januar 1891 zu Bieselbach (S.-B.), Sohn des kgl. Obergütervorstehers Friedrich Jagemann hier, 5 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich dem Bankfache.
9. **Alfred Metscher**, geb. am 27. Juli 1890 zu Reutlingen, Sohn des verstorb. Journalisten Friedrich Metscher hier, 9 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich dem Maschinenbaufache.

Die vorstehenden 9 Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

10. **Otto Müller**, geb. am 11. September 1890 zu Sonneberg, Sohn des Lehrers August Müller daselbst, 3 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich dem Forstfache.
11. **August Vockerodt**, geb. am 8. Dezember 1891 zu Ohrdruf (S.-G.), Sohn des verstorb. Kaufmanns Friedrich Vockerodt daselbst, 3 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Chemie.
12. **Enno Knoll**, geb. am 21. Februar 1891 zu Reuth b. Bad Elster, Sohn des Gutsbesizers Reinhold Knoll daselbst, 3 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Mathematik und Chemie.
13. **Karl Steitz**, geb. am 5. September 1889 zu Rodach (S.-G.), Sohn des Schornsteinfegermeisters Gustav Steitz daselbst, 8 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich dem Bankfache.
14. **Hermann Schmidt**, geb. am 2. Januar 1891 zu Leutenberg (Schw.-R.), Sohn des verstorb. Gastwirts Hermann Schmidt daselbst, 3 Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich dem Steuerdienste.
15. **Alfred Gehler**, geb. am 29. Januar 1890 zu Steinach (S.-M.), Sohn des Maurermeisters Richard Gehler daselbst, 8½ Jahre Schüler der Anstalt; widmet sich dem Tiefbaufache.
16. **Richard Kiekebusch**, geb. am 6. September 1891 zu Neuendorf-Nowawes b. Potsdam, Sohn des verstorb. Hausbesizers Richard Kiekebusch daselbst, 2 Jahre Schüler der Anstalt.
17. **Julius Kob**, geb. am 15. Oktober 1890 zu Lauscha (S.-M.), Sohn des Buchbinders Louis Kob daselbst, 3 Jahre Schüler der Anstalt; studiert Geschichte und Germanistik.

Schriftliche Arbeiten bei der Reifeprüfung:

1. Deutscher Aufsatz: Iphigeniens Einfluß auf ihre Umgebung in dem Goetheschen Drama. (Den Auswärtigen war ein anderes Thema gestellt).
2. Französischer Aufsatz: L'affaire Byng, un prélude de la guerre de Sept Ans (d'après Lord Mahon). Für die Auswärtigen war der zur Bearbeitung vorgelegte Gegenstand nach Maßgabe der von ihnen betriebenen Lektüre ausgewählt.
3. Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Englische.
4. Mathematische Aufgaben:
 - a) Um wieviel Uhr MEZ hat am Nachmittag des 4. Februar 19'0 in Coburg ($\varphi = 50^{\circ} 15'$) die Sonne eine Höhe gleich dem absoluten Werte ihrer Deklination? — Nach dem nautischen Jahrbuch beträgt diese z. Bt. des mittl. Gr. Mittags $-16^{\circ} 24'$ und ändert sich stündl. um $0,75'$; als Zeitgleichung ist angegeben $+14^m 2^s$ mit einer positiven Aenderung von $0,2^s$. Die gewonnene Gleichung ist in eine für die logarithm. Rechnung geeignete Form zu bringen.
 - b) Ueber dem Durchmesser $AB = a$ ist der Kreis beschrieben und in B die Tangente an denselben gelegt. Eine beliebige Sehne durch A treffe den Kreis in C, die Tangente in D. Die Parallele zum Durchmesser durch D bestimmt auf der durch C gehenden Ordinate den Punkt P. Wie wandert P, wenn die Sehne alle möglichen Lagen annimmt?
 - c) Eine Hyperbel hat mit einer durch ihre Halbachsen a und b gegebenen Ellipse den Mittelpunkt und das Achsenkreuz gemein und stimmt außerdem mit dieser noch in der Nebenachse überein. Wie lang muß die Hauptachse der Hyperbel genommen werden, damit das durch die gemeinsamen Schnittpunkte festgelegte Rechteck möglichst groß wird?
 - d) Ein gleichseitiger Kegel wird parallel zu einer Seitenlinie von einer Ebene so geschnitten, daß der Durchmesser der Grundfläche im Verhältnis $1:3$ geteilt wird. Die Schnittfläche hält $2\sqrt{3}$ qdm. Wie groß sind der Radius des Kegels und der Parameter der Schnittfläche?
5. Physikalische Aufgabe: Der Fernsprecher.

VI. Verzeichnis der Schüler.

Der beigefügte Ortsname bezeichnet den Wohnsitz der Eltern. C. = Coburg.

Oberprima.

1. Gotthelf Reißmann, Neustadt b. C.
2. Friedrich Strube, C.
3. Heinrich Scharf, Heldburg (S.-M.)
4. Otto Cyriaci, Einberg.
5. Paul Hammerschmidt, Neuhaus a. R.
6. Alfred Schramm, Rostach.
7. Albert Lorenz, C.
8. Otto Müller, Sonneberg (S.-M.)
9. Fritz Jagemann, C.
10. August Bockerodt, Ohrdruf.
11. Enno Knoll, Reuth b. Bad Elster.
12. Karl Steitz, Rodach.
13. Alfred Metscher, C.
14. Hermann Schmidt, Leutenberg (Schw.-R.)
15. Alfred Gehler, Steinach (S.-M.)
16. Richard Kiebusch, C.
17. Julius Kob, Lauscha (S.-M.)
18. Oskar Kempel, Köppelsdorf (S.-M.)

Unterprima.

1. Karl Geyer, C.
2. Volkmar Franz, Pöbneck (S.-M.)
3. Karl Berninger, C.
4. Erich Deipser, Eisfeld.
5. Walter Trautmann, Lambach (Bayern.)
6. Bruno Hummiller, C.
7. Adolf Hübner, C.
8. Fritz Kofsteutscher, C.
9. Kurt Müller, Niederfüllbach.
10. Alfred Kammerzell, C.
11. Kurt Nid, Sonneberg (S.-M.)
12. Otto Heidler, Arnstadt.
13. Georg Roth, Sonneberg (S.-M.)
14. Konrad Brügger, Auerbach i. B.
15. Friedrich Brohmeyer, Waltershausen, (S.-G.)
16. Walter Reuß, C.
17. Ferdinand Scheler, C.
18. Paul Freyburg, Sonneberg (S.-M.)
19. Walter Johannes, Henneberg (S.-M.)
20. Ernst Böcker, Orlamünde (S.-A.)
21. Kurt Kohlstock, Kleinschalkalden (S.-G.), (Hospitalant).

22. Adolf Groß, Wafungen (S.-M.), (Hospitalant).

Während des Jahres abgegangen:

1. Rudolf Stöhr, Gunzenhausen (Bayern).

Obersekunda.

1. Willy Ruppert, Neustadt (S.-G.)
2. Anton Heydenreich, C.
3. Emil Ehrlicher, C.
4. Ernst Wustandt, C.
5. Emil Durfin, C.
6. Max Eckardt, Unterwafungen.
7. Fritz Müller, C.
8. Hans Barca, Hamburg.
9. Fritz Todt, C.
10. Eugen Steiner, Lauscha (S.-M.)
11. Hermann Kofsteutscher, C.
12. Hans Thiel, Bad Sulza (S.-B.)
13. Karl Schenk, Leutenberg (Schw.-R.)
14. Junno Wilde, Finkenau b. C.
15. Ernst Reimann, C.
16. Rudolf Heinz, Neuhaus a. R. (Schw.-R.)

Während des Jahres abgegangen:

- Erich Bartel, Georg Heß, Oskar Koch, Werner
Buzmann.

Untersekunda.

1. August Pechtold, Steinach, S.-G.
2. Alfred Hofmann, C.
3. Alfred Ehrlicher, C.
4. Rudi Geupel, C.
5. Walter Schmidt, C.
6. Louis Langbein, Neustadt b. C.
7. Viktor Lorenz, C.
8. Franz Förster, Neustadt b. C.
9. Georg Abbeßer, Stepfershausen b. Meiningen
10. Paul Reichenbacher, Lauscha.
11. Anton Greiner, Lauscha.
12. Fritz Kükenthal, C.
13. Walther Jth, Neustadt b. C.
14. Emil Sundermann, Pöbneck.
15. Erich Dassel, Allagen i. B.
16. Robert Baumbach, Mexiko.
17. Karl Klöpffer, Richtenau b. Eisfeld.

18. Paul Feß, C.
19. Erno Blüming, Neuses b. C.
20. Hans Nische, C.
21. Robert Simon, C.
22. Hermann Kühl, Themar.
23. Fred Leh, C.
24. Karl Unbehaun, C.
25. Erich Kraußlach, C.
26. Erich Rommel, C.
27. Georg Popp, C.
28. Erich Walther, Wurzbach (Neuß j. L.)
29. Armin Papst, C.
30. Rudolf Dittmar, C.
31. Erich Fischer, C.
32. Paul Käßlein, C.
33. Fritz Troß, C.
34. Hermann Ludloff, Billmuthausen (S.-M.)
35. Hermann Oppel, Sonnefeld.
36. August Stiefel, Deslau.
37. Erich Brager, Alsbach (Thür.)
38. Hans Ernesti, C.
39. August Huthmann, Offenbach a. M.
40. Hugo Busse, C.
41. Friedrich Thiel, C.
42. Reinhold Probst, C.
43. Ludwig Bamberger, Vichtenfels.
44. Alfred Bindemann, C.
45. Fritz Lange, C.
46. Rudolf Hauck, C.
47. Paul Gehrlacher, C.
48. Werner Ludloff, C.
49. Ludwig Hellmuth, C.

Während des Jahres abgegangen sind:

1. Ernst Hamel, C.
2. Hellmuth Müller, Markt-Redwitz.
3. Arno Walter, Deslau.
4. Franz Stein, Bamberg.

Obertertia.

1. Richard Greiner-Mai, Lauscha (S.-M.)
2. August Frank, C.
3. Ludwig Heinrich, C.
4. Walter Eifen, C.
5. Hermann Geitner, Lauscha (S.-M.)
6. Franz Carl, C.
7. Ernst Sommer, Neuses b. Coburg.
8. Hans Hofmann, Schweina (S.-M.)
9. Hans Graßmann, C.

10. Edmund Mattstedt, C.
11. Hermann Durfin, C.
12. Friedrich Faber, C.
13. Paul Simon, C.
14. Hans Gothe, C.
15. Ernst Schubart, C.
16. Max Greiner-Blank, Lauscha (S.-M.)
17. Fritz Greiner, C.
18. Hermann Sauerbrey, C.
19. Otto Weisheit, Unterlauter b. Coburg.
20. Gotthar Kühnert, Steinach (S.-M.)
21. Alfred Roth, Beiersdorf.
22. Otto Claus, C.
23. Willy Walter, C.
24. Gerhard Engelstadt, C.
25. Fritz Schüler, C.
26. Otto Borneff, C.
27. Adolf Bauersachs, Unterlauter b. Coburg.
28. Willy Kob, Neuses b. Coburg.
29. Erich Scheibe, C.
30. Erich Kürschner, C.
31. Paul Steiner, Lauscha (S.-M.)
32. Adolf Welsch, Michelau i. Oberfranken.
33. Justus Schulz, Neustadt b. Coburg.
34. Walter Thiel, C.
35. Hermann Bühling, C.
36. Franz Hutschenreuter, C.
37. Heinz Kessler, C.
38. August Brückner, C.
39. Paul Reichenbacher, Schalkau (S.-M.)
40. Heinrich Bindner, Burgtundstadt i. Oberfr.
41. Paul Hagelstein, C.
42. Hans Rohmann, C.

Untertertia.

1. Rudolf Reidiqer, C.
2. Hans Schmidt, C.
3. Ernst Korn, C.
4. Alfred Fladt, Rodach.
5. Arno Lerch, C.
6. Otto Kirchner, C.
7. Gotthar Müller, Lauscha.
8. Karl Höllein, C.
9. Berthold Elsner, C.
10. Otto Knoch, Mönchröden.
11. Kurt Schmidt, C.
12. Robert Bauersachs, Schweighof b. Rodach.
13. Rudolf Weidner, C.

14. Rudolf Recknagel, Roter Haag (Meining.)
15. Ernst Schütz, C.
16. Willi Theuerkauf, C.
17. Franz Florshütz, Tempertshausen.
18. Berthold Mattstedt, C.
19. Joseph Kraus, Fichtenfels.
20. Karl Wustandt, C.
21. Alfred Heinz, Neuhaus a. R.
22. Adolf Baumbach, Mexiko.
23. Willi Sattler, Beiersdorf.
24. Arno Maschke, C.
25. Paul Ritzmann, Scheibe (Schw.-Rud.)
26. Ernst Schmidt, Unterneubrunn.
27. Alfred Schubart, Eislefeld.
28. Alfred Dinkel, C.
29. Emil Nonnenmacher, C.
30. Hugo Huch, Rudisleben (bei Arnstadt).
31. Fritz Kiese, C.
32. Alfred Stahl, C.
33. Gustav Dietrich, Gereuth bei Deslau.
34. Ernst Roschlau, Neuses.
35. Adolf Kohler, C.
36. Richard Rohmann, C.
37. Walther Müller, Schmalenbuche (Schwarzburg-Rudolstadt).
38. Felix Sachs, Themar.
39. Hermann Hofmann, Rodach.
40. Eduard Wittmann, Unterlauter.
41. Harri Frech, Deslau.
42. Enno Hanft, Neuses.

Während des Jahres abgegangen:

1. Alfred Dornheim, C.
2. Ernst Hoppe, C.
3. Erwin Böfer, C.
4. Franz Unbehaun, C.

Quarta A.

1. Erich Mundt, C.
2. Emil Steiner, C.
3. Alfred Hummel, C.
4. Gustav Reinhardt, Neustadt (Högt. Cob.)
5. Ernst Eichhorn, Unterlauter.
6. Otto Flohrschütz, Bertelsdorf.
7. Emil Stahl, C.
8. Paul Wagner, Bickenmoor.
9. Karl Hölner, C.
10. Erich Höllein, C.
11. Willy Frank, C.

12. Hans Niermann, C.
13. Reinhold Rädlein, Weidhausen.
14. Hans Wiesert, Naila b. Hof i. B.
15. Fritz Kräußlach Neuses b. Coburg.
16. Kurt Büttner, C.
17. Louis Köhler, C.
18. Hermann Feyler, C.
19. Hermann Schmidt, Creiditz.
20. Paul Michaelis, Rauenstein.
21. Alfred Lindner, C.
22. Hans Fahrenberger, C.
23. Wilhelm Kühnhold, C.
24. Fritz Daum, C.
25. Edmund Bergner, Oberwolfsbach.
26. Walther Heß, Rojenau b. Coburg.
27. Fritz Stengel, C.
28. Kurt Hoch, C.
29. Christian Graebner, C.
30. Otto Pensel, Hassenberg.
31. Reinhold Schulz, Neustadt (Högt. Coburg).
32. Robert Höllein, Neuhaus a. Rng.
33. Wilhelm Klöpffer, Pichtenau b. Unterneubrunn.

Im Laufe des Jahres abgegangen:

Paul Rothnagel, C. (verzogen nach Neu-Ulm).

Quarta B.

1. Ernst Koch, Neuses b. Coburg.
2. Rudolf Dünkel, C.
3. Armin Neuhäuser, Neustadt b. Coburg.
4. Arthur Pöhner, Esbach.
5. Rudi Ruffspickel, C.
6. Heinrich Heubisch, C.
7. Walter Wang, C.
8. Richard Teufel, C.
9. Harry Veh, C.
10. Hermann Göckel, Großheirath.
11. Alfred Müller, C.
12. Oswald Staumberger, Döhlau (S.-M.)
13. Fritz Ohnemüller, Rups (Oberfr.)
14. Ludwig Seifert, Eislefeld.
15. Karl Münzner, C.
16. Georg Heusinger, C.
17. Hans Baumann, C.
18. Willy Lorenz, Deslau.
19. Ernst Caspary, C.
20. Alfred Otto, Deslau.

21. Wilhelm Kehler, C.
22. Edmund Gerlicher, Ebersdorf (Werrabahn.)
23. Ferry Simovics, Wien.
25. Albert Dio, C.
25. Willy Köditz, C.
26. Walter Gatterfeld, C.
27. Edgar Fischer, C.
28. Rudolf Töpfer, Neustadt b. C.
29. Karl Kiefewetter, Oberlauter.
30. Walter Spengler, C.
31. Erich von Brauck, C.
32. Willy Heymann, C.

Während des Jahres abgegangen:

1. Ludwig Sachs, Rodach.
2. Nikolaus Hoffmann, Drenburg (Rußl.)
3. Karl Wieden, Cortendorf.

Quinta A.

1. Erich Schilling, C.
2. Kurt Zapf, C.
3. Alfred Kleinstenber, C.
4. Adolf Müller, Weisensee (Magz. Erfurt).
5. Arthur Blüming, Neuses b. C.
6. Rudolf Pflock, C.
7. Hans Busso von Meyern-Hohenberg, C.
8. Erich Reichardt, C.
9. Erich Braun, C.
10. Paul Hänisch, C.
11. Ernst Liebmann, Richte (Schw.-R.)
12. Fritz Rose, C.
13. Paul Frank, Mönchröden.
14. Ernst Zimmermann, C.
15. Erwin Sander, C.
16. Bruno Welsh, Richte (Schw.-R.)
17. Siegmund Sachs, Rodach.
18. Paul Boll, Bamberg, B.
19. Adolf Flohrschütz, Waldsachsen.
20. Alfred Ehrlich, Wohlbach b. C.
21. Karl Flohrschütz, Kleinwalbur b. C.
22. Rudolf Bonsack, Reischendorf b. C.
23. Otto Schneider, Sonneberg (S.-M.)
24. Karl Köhler, C.
25. Max Friedrich, C.
26. Arthur Stiefel, Deslau b. C.
27. Rudolf Hofmann, C.
28. Hans Boll, Bamberg (B.)
29. Walter Schmadtke, C.
30. Walter Roux, Rodach b. C.

31. Fritz Fischer, C.
32. Hermann Kumbach, C.
33. Paul Trudenbrodt, Rodach b. C.
34. Karl Böjer, C.

Während des Jahres sind abgegangen:

1. Walter Cohrs, C.
2. Hans Oldenburg, Ebersdorf b. C.
3. Paul Gebler, Sonneberg.

Quinta B.

1. Christian Faber, Neustadt.
2. Albert Bischoff, C.
3. Tobias Durfin, C.
4. Paul Ehrlicher, C.
5. Alfred Wiegand, C.
6. Walter Bachtold, C.
7. Wilhelm Habelitz, Hof a. St.
8. Karl Treuner, C.
9. Heini Hochsteir, Ernstthal a. R.
10. Albert Sembach, Neustadt.
11. Richard Rehm, Kulmbach.
12. Hans Beger, C.
13. Paul Gräffner, Neuses b. C.
14. Hermann Seyd, C.
15. Franz Steitz, Rodach.
16. Viktor Müller, Rönhild.
17. Rudolf Fischer, Unterlauter.
18. Erich Krüger, C.
19. Adolf Schulz, Creidlitz.
20. Hans Kämmer, C.
21. Erich Fischer, C.
22. Günther Weisheit, Unterlauter.
23. Georg Lauterbach, Deslau.
24. Kurt Reß, C.
25. Willy Amhof, Dettingshausen.
26. Franz Heydenreich, C.
27. Willy Nutzenhöfer, C.
28. Hans Stengel, C.
29. Hans Bräutigam, Neustadt b. C.
30. Rudolf Dehler, C.
31. Edwin Derks, Mittelwasungen.
32. Ferdinand Frommann, C.
33. Hermann Gräffner, Neuses b. C.

Während des Jahres sind abgegangen:

1. Wilhelm Boddeutsch, C.
2. Alfred Gleichmann, C.
3. Joseph Zimmerlein, C.
4. Harry Zahule, C.

Hexa A.

1. Werner Schuller, Bagamojo (D. O. Afrika.)
2. Edi Zimmerlein, C.
3. Edmund Sander, C.
4. Adolf Müller, C.
5. Albert Greiner, Sauscha,
6. Oskar Bosedert, C.
7. Hermann Hagedorn, C.
8. Karl Berns, Erfurt.
9. Alfred Holland, C.
10. Walter Gendrich, Neuses b. Coburg.
11. Otto Muglisch, C.
12. Ernst Bauer, C.
13. Harry Grempel, Neustadt b. Coburg.
14. Fritz Sollmann, C.
15. Alfred Coburger, C.
16. Lothar Borneff, C.
17. Karl Weschenfelder, Sauscha.
18. Walter Jesewitz, Gotha (C.)
19. Oskar Eckardt, Neustadt b. Coburg.
20. Ludwig Hommert, C.
21. Rudolf Steinbruch, C.
22. Kurt Biskau, Steinach, S.-M.
23. Heinrich Leonhardt, C.
24. Willy Geyer, Rosenau.
25. Ewald Popp, Ebersdorf a. d. Werrab.
26. Hugo Hagedorn, C.
27. Wilhelm Klein, Neustadt b. Coburg.
28. Walter Goetze, C.
29. Georg Borneff, C.
30. Hermann Kirchhöfer, C.
31. Bruno Feyler, C.
32. Theodor Heydenreich, C.
33. Gustav Römhild, C.

Im Laufe des Jahres abgegangen:

1. Günther Nohlfs, C.
2. Ludwig Hofmann, Rodach.
3. Georg Wilkens, Ebersdorf a. d. Werrab.
4. Hugo Carl, Santos, Brasilien.
5. Walter Volk, Sonneberg, S.-M.

Hexa B.

1. Karl Baumbach, Mexiko.
2. Erich Nyffel, C.
3. Fritz Ulrich, Rips b. Kronach (Bayern).
4. Otto Süßenguth, Neustadt bei C.
5. Kurt Zirkel, C.
6. Adolf Hofmann, Unterlauter.
7. Fritz Kandler, C.
8. Erich Flocken, C.
9. Erich Handel, C.
10. Hans Knoch, Neustadt bei C.
11. Erhard Fischer, Wüstenahorn.
12. Walter Beckert, C.
13. Kurt Neuhäuser, Neustadt bei C.
14. Ernst Hauck, Callenberg.
15. Johannes Schüler, C.
16. Walter Ritz, C.
17. Max Rädlein, C.
18. Heinrich Stengel, C.
19. Ernst Fenzlein, Baldsachsen.
20. Gustav Flohrschütz, Kleinwalbur.
21. Alfred Michel, C.
22. Alfred Schamberger, Neustadt bei C.
23. Willy Mattstedt, C.
24. Hermann Rosz, C.
25. Fritz Tittel, Neustadt bei C.
26. Franz Irrgang, C.
27. Heinrich Zang, C.
28. Fritz Reife, C.
29. Edgar Hertha, Sonneberg (S.-M.)
30. Cleveland Scheder, Einberg.
31. Max Zapp, Neuses bei C.
32. Walter Unbehaun, Creidlitz.
33. Erich Steger, Igelschiel (S.-M.)
34. Werner Hofmann, Deslau.
35. Ludwig Hofmann, Sonnefeld.

Während des Jahres abgegangen:

Alfred Braune, C.

VII. Die Schlußfeier

findet **Dienstag, den 22. März**, vormittags 9 Uhr im Festsaale nach folgender Ordnung statt:

1. Gesang: Lobgesang von Mendelssohn.
2. Deklamation des VIB Johannes Schüler: Ein deutscher Postillon, von J. Sturm.
3. Deklamation des VIA Walter Jesewitz: Die Katzen und der Hausherr, von Gottfr. Lichtner.
4. Deklamation des VB Viktor Müller: Der Elefant im Mond, von Bube.
5. Gesang: Das Lied des Alten im Bart (Mendelssohn).
6. Deklamation des VA Artur Blüming: Mes deux amis.
7. Deklamation des IVB Rudi Ruspickel: Von des Kaisers Bart, von E. v. Geibel.
8. Deklamation des IVA Fritz Kräußlach: Kaiser Friedrichs letzte Fahrt, von Th. Fontane.
9. Gesang: Jung Siegfried (Volksweise).
10. Deklamation des VIII Adolf Baumbach: We are Seven, von Wordsworth.
11. Deklamation des OIII Willy Walter: Johann von Leyden, von Vincke.
12. Deklamation des VII Fritz Rükenthal: Der Husar von Auerstädt, von Ad. Friedr. Graf v. Schack.
13. Gesang: Wir Deutsche fürchten Gott (Kriegeskotten).
14. Deklamation des OII Anton Heydenreich: Gesicht des Reisenden, von Ferd. Freiligrath.
15. Deklamation der UI Volkmar Franz, Karl Berninger, Walter Trautmann und Alfred Kammerzell: Chor aus Schillers „Braut von Messina“ I, 3.
16. Gesang: Das alte Lied (Türk).
17. Prämienverteilung und Entlassung der Abiturienten.
18. Gesang: Holder Friede (Romberg).

VIII. Mitteilungen für das nächste Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 7. April**.

Anmeldungen zur Aufnahme wird der Unterzeichnete **Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. April**, vormittags von 9 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer entgegennehmen. Hierbei ist der Geburtschein, der Impfschein, bezw. Bescheinigung der Wiederimpfung und ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Unterzeichneten wählen.

Die Aufnahme der Knaben in die Sexta kann vor begonnenem 10. Lebensjahre nicht erfolgen. An Vorkenntnissen für diese Klasse wird verlangt: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, einige Sicherheit in der Rechtschreibung, Geläufigkeit im Ziffer- und Kopfrechnen mit ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Das Schulgeld, das in monatlichen Raten an die Staatskasse zu entrichten ist, beträgt für Schüler, deren Eltern in S.-Coburg-Gotha wohnen, jährlich in Sexta 60, in Quinta 72, in Quarta 80, von Untertertia an 96 Mark, für Auswärtige in Sexta 100, Quinta 112, von Quarta an 120 Mark.

Coburg, den 12. März 1910.

Die Direktion der Herzoglichen Oberrealschule.

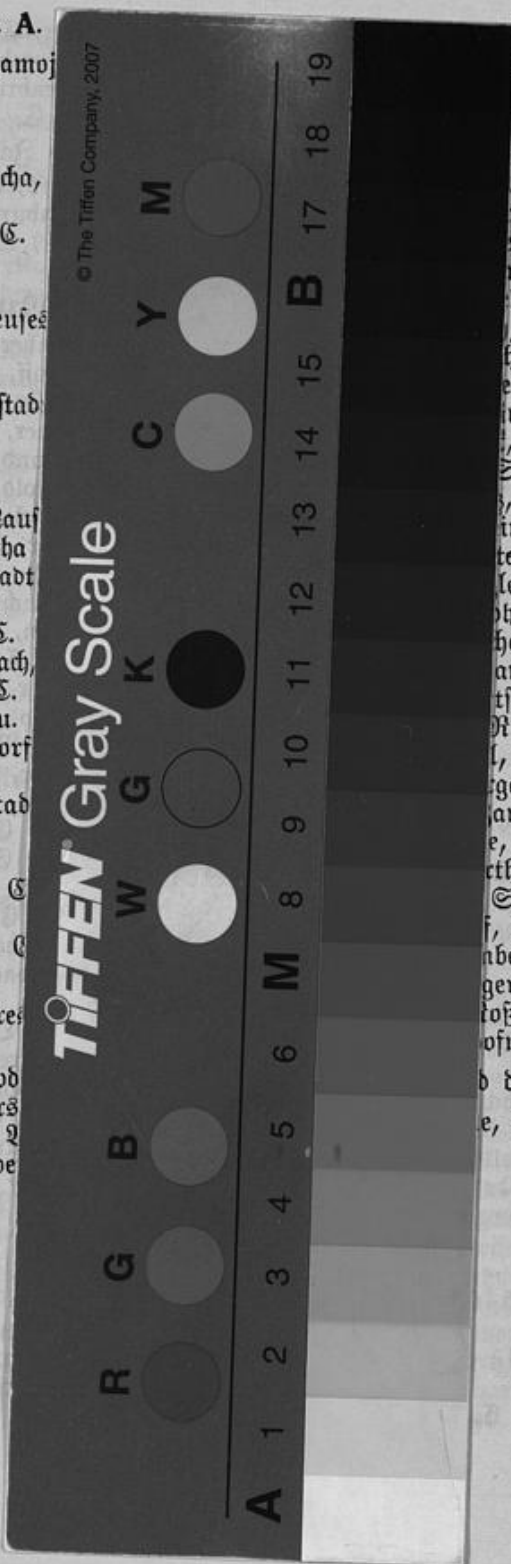
A m h o f.

Hexa A.

1. Werner Schuller, Bagamoj
2. Edi Zimmerlein, C.
3. Edmund Sander, C.
4. Adolf Müller, C.
5. Albert Greiner, Pauscha,
6. Oskar Bofedert, C.
7. Hermann Hagedorn, C.
8. Karl Berns, Erfurt.
9. Alfred Holland, C.
10. Walter Gendrich, Neufes
11. Otto Muglisch, C.
12. Ernst Bauer, C.
13. Harry Grempel, Neustad
14. Fritz Sollmann, C.
15. Alfred Coburger, C.
16. Lothar Borneff, C.
17. Karl Beschenfelder, Kauf
18. Walter Jesewitz, Gotha
19. Oskar Eckardt, Neustadt
20. Ludwig Hommert, C.
21. Rudolf Steinbruch, C.
22. Kurt Birschkau, Steinach,
23. Heinrich Leonhardt, C.
24. Willy Geyer, Rosenau.
25. Ewald Popp, Ebersdorf
26. Hugo Hagedorn, C.
27. Wilhelm Klein, Neustad
28. Walter Goetze, C.
29. Georg Borneff, C.
30. Hermann Kirchhöfer, C.
31. Bruno Feyler, C.
32. Theodor Heydenreich, C.
33. Gustav Römhild, C.

Im Laufe des Jahres

1. Günther Rohlf, C.
2. Ludwig Hofmann, Rod
3. Georg Wilkens, Ebers
4. Hugo Carl, Santos, L
5. Walter Volk, Sonnebe



Hexa B.

- ach, Mexiko.
C.
Rüps b. Kronach (Bayern).
guth, Neustadt bei C.
C.
ann, Unterlauter.
r, C.
n, C.
l, C.
, Neustadt bei C.
her, Wüstenahorn.
ert, C.
ufer, Neustadt bei C.
, Callenberg.
Schüler, C.
, C.
in, C.
tengel, C.
lein, Waldfachsen.
hrschütz, Kleinwalbur.
hel, C.
amberger, Neustadt bei C.
tstedt, C.
Ros, C.
l, Neustadt bei C.
gang, C.
ang, C.
e, C.
etha, Sonneberg (S.-M.)
Schecker, Einberg.
f, Neufes bei C.
nbehaun, Greidlit.
ger, Igelshieb (S.-M.)
hofmann, Deslau.
hofmann, Sonnefeld.
d des Jahres abgegangen:
e, C.

VII. Die Schulfeier

1. Sonntag: Beginn der Schulfeier.
2. Montag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
3. Dienstag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
4. Mittwoch: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
5. Donnerstag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
6. Freitag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
7. Samstag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
8. Sonntag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
9. Montag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
10. Dienstag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
11. Mittwoch: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
12. Donnerstag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
13. Freitag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
14. Samstag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.
15. Sonntag: Festliche Eröffnung der Schulfeier.

VIII. Mitteilungen für das nächste Schuljahr

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 1. April.

Zur Vorbereitung der Schüler sind die Lehrpläne für das nächste Schuljahr zu berücksichtigen. Die Schüler sind zu ermutigen, sich auf das neue Schuljahr vorzubereiten.

Die Schüler sind zu ermutigen, sich auf das neue Schuljahr vorzubereiten. Die Schüler sind zu ermutigen, sich auf das neue Schuljahr vorzubereiten.

Die Schüler sind zu ermutigen, sich auf das neue Schuljahr vorzubereiten. Die Schüler sind zu ermutigen, sich auf das neue Schuljahr vorzubereiten.

Die Direktion der Herzoglichen Oberrealschule.
 Düsseldorf, den 12. März 1910.